

Stadtteilbeirat Einfeld

02.09.15

Protokoll der Stadtteilbeiratssitzung Einfeld vom 02.09.2015

Teilnehmer:	Detlef Erdloff Ingrid Hagemann Benjamin Hebel Sven Radestock Christiane von der Osten Sandra Weiß Carsten Wiegmann	
Gäste:	Herr Buthmann (SH-Netz AG) Herr Stefan Wegner (Stadtwerke Neumünster) Herr Florian Burke (Stadtwerke Neumünster) Frau Spieler (Fachdienstleiterin Stadtplanung)	zu Top 4 zu Top 4 zu Top 4 zu Top 5
Besucher:	80	
Beginn:	19.30 Uhr	
Ende:	22.00 Uhr	

-
- TOP 1:** **Begrüßung und Eröffnung** der Sitzung durch Herrn Radestock
Herr Radestock stellt die **Beschlussfähigkeit** fest.
- TOP 2:** **Die Tagesordnung** wird einstimmig beschlossen.
- TOP 3:** **Das Protokoll** der Sitzung des Stadtteilbeirats vom 03.06.2015 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4: Baustellensituation in Einfeld

Herr Wiegmann zeigt in einer Präsentation die derzeitigen Baustellen in Einfeld.

Die Vertreter der SH-Netz AG und der Stadtwerke geben einen Überblick über die derzeit laufenden Baumaßnahmen in Einfeld. Es werden derzeit neben dem Ausbau des Glasfasernetzes auch Gas/Wasser und Stromleitungen erneuert. Die Baumaßnahmen werden überwiegend im Gehwegbereich ausgeführt.

Die Erneuerung der Gas/Wasser und Stromleitungen soll insgesamt 4 Jahre dauern. Die derzeitigen Baustellen sollen bis Ende 2015 beendet werden. Die Arbeiten am Glasfasernetz sollen bis Mai 2016 beendet sein.

Folgende Kritikpunkte wurden von den Anwesenden genannt:

lange Bauzeiten, lange Baupausen
unangekündigte Einrichtung einer Einbahnstraßenregelung (Enenvelde)
überflüssige Schilder
zu wenige Umleitungsschilder
Ölspuren
mangelnde Information der Anlieger
Gefährdung von Schulkindern
Straßen nicht passierbar (Bruno-Fuhlendorf-Weg)

Im Folgenden die Erklärungen der Vertreter von SH-Netz AG und SWN:

Die Aufstellung von Verkehrsschildern bedarf einer verkehrsrechtlichen Genehmigung. Das bedeutet, dass die Schilder am ersten Tag des genehmigten Zeitraums aufgestellt werden müssen. Dies ist unabhängig davon, ob die Bauarbeiten dann auch schon beginnen können oder nicht.

Die für die verschiedenen Leitungsarten notwendigen Bauverfahren können unter Umständen zu längeren Baupausen führen. Wasserleitungen müssen z.B. längere Zeit gespült werden. Erst anschließend kann die Baumaßnahme fortgesetzt werden.

Baumaßnahmen im Bestand gestalten sich zudem schwieriger als ein Neubau. Die alten Leitungen müssen entfernt werden, dann muss der Graben hergerichtet werden und erst dann kann die neue Leitung verlegt werden.

Teilweise müssen auch längere Baugruben geöffnet werden, um die Zahl der Muffen möglichst gering zu halten.

Bei bevorstehenden Unterbrechungen der Versorgungsleitungen werden die Anlieger rechtzeitig informiert. Eventuelle Abwesenheiten durch Urlaub werden berücksichtigt.

Über die Baumaßnahmen wurde durch Zeitungsanzeigen informiert.

Die Kosten für die Gehwegerneuerung teilen sich die SH-Netz AG und die Stadt Neumünster.

Durch die SH-Netz AG werden den Anliegern keine Kosten in Rechnung gestellt.

Ob die Anlieger allerdings durch die Stadt an den Kosten für die Gehwegerneuerung beteiligt werden, lässt sich noch nicht sagen. Dies soll möglichst schnell geklärt werden. Grundsätzlich ist die Stadt rechtlich dazu verpflichtet, abrechnungsfähige Maßnahmen gemäß Straßenbaubeitragssatzung auch abzurechnen.

TOP 5: Beitragsbescheide für Anlieger des Hufeisenwegs

Die Anlieger des Hufeisenweges beschwerten sich über die Beitragsbescheide für die Sanierung ihrer Straße. Die ursprünglich angesetzten Kosten werden um bis zu 100 % überschritten. Im Einzelfall kann das Mehrkosten von ca. 1000 Euro bedeuten. Zudem würden nach Angaben der Anwohner Baumaßnahmen abgerechnet, für die laut den ursprünglichen Aussagen der Stadt keine Beiträge zu zahlen sein sollten.

Die Anlieger fühlen sich falsch informiert und haben das Vertrauen in die Aussagen der Verwaltung verloren. Es wurde eine Initiative gegründet, um gemeinsam gegen die Bescheide vorzugehen. Mittlerweile haben viele Betroffene Widerspruch eingelegt. Viele haben ihre Beiträge bereits bezahlt. Bei einer Versammlung der Anlieger war Herr Hebel als Vertreter des STB anwesend.

Herr Radestock hat mittlerweile einen Brief an die Verwaltung geschrieben und darum gebeten, die Bescheide noch einmal zu prüfen. Angefügt ans Schreiben war das Protokoll einer STB-Sitzung, in der eine Vertreterin der Stadt nicht zutreffende Aussagen zu den zu erwartenden Kosten gemacht hat.

Die Verwaltung hat sich daraufhin bereit erklärt, die Beitragsbescheide noch einmal nachzurechnen.

Der STB hat bereits in der Vergangenheit gefordert, dass betroffene Anlieger möglichst 2 Jahre vor Beginn einer Baumaßnahme über möglicherweise auf Sie zukommende Kosten informiert werden. Dies ist möglich bei Baumaßnahmen, für die Mittel in den Haushalt der Stadt eingestellt werden (z.B. bei Kanalerneuerungen).

Frau Spieler (Leiterin der Abteilung Stadtplanung und -entwicklung), zuständig für die Beitragsbescheide, antwortet auf die vorgebrachten Beschwerden.

Frau Spieler bedauert die in der Vergangenheit getroffenen Aussagen von Mitgliedern der Stadtverwaltung. Zum damaligen Zeitpunkt konnten ihrer Ansicht nach noch keine Aussagen über die zu erwartenden Kosten gemacht werden. Im Verlauf einer Baumaßnahme kommt es fast immer zu unvorhergesehenen Kostensteigerungen durch überraschende, nicht planbare Umstände. Aus diesem Grund ist es auch nicht möglich, einen Kostenvoranschlag zu erstellen.

Mittlerweile haben viele Anlieger ihre Beiträge entrichtet. Mit einigen Anliegern wurden Ratenzahlungen und Stundungen vereinbart. Die Stadt zeigt sich hier also durchaus kulant.

Frau Spieler weist darauf hin, dass die Beiträge generell trotz eingelegten Widerspruchs zunächst einmal bezahlt werden müssen. Ein Widerspruch hat keine aufschiebende Wirkung. Die Beiträge werden von der Verwaltung gemäß der Straßenbaubeitragssatzung errechnet. Bei abrechenbaren Maßnahmen ist die Stadt gesetzlich verpflichtet, Beiträge zu erheben. Anderslautende Aussagen können hier nicht berücksichtigt werden.

In diesem speziellen Fall hat ein Anwohner vor dem Verwaltungsgericht Klage in einem Eilverfahren eingereicht, um die aufschiebende Wirkung des Einspruches wieder herzustellen. In der Regel ist eine Entscheidung im Eilverfahren schon richtungsweisend für das spätere Hauptverfahren.

Die Stadt will deshalb das für Mitte September erwartete Urteil im Eilverfahren abwarten, bevor sie auf die Widersprüche antwortet. Bis dahin wird die Stadt keine Mahnverfahren gegen die Anlieger des Hufeisenweges einleiten. Alle, die Widerspruch eingelegt haben, wurden deshalb angeschrieben, ob sie mit der entsprechenden Fristverlängerung einverstanden sind.

Frau Spieler wird prüfen, ob Musterverfahren/Sammelklagen gegen die Beitragsbescheide möglich sind. Der STB wird über das Ergebnis schriftlich informiert.

Nach Angaben der Anwohner kommt seit der Baumaßnahme der Spülwagen häufiger als vorher, und es komme teilweise zu Geruchsbelästigungen in Kellerräumen.

TOP 6: Städtisches Grundstück am Seekamp: Aktueller Bericht zum Bieterverfahren / Wahl eines STB-Mitgliedes in die Jury

Herr Radestock gibt zunächst einen Überblick über die bisherigen Schritte, die in der Angelegenheit Seekamp 18 erfolgt sind.

Herr Radestock sagt, dieses Beispiel zeige, wie begrenzt doch die Einflussmöglichkeiten eines Stadtteilbeirates seien. Zudem habe der STB immer wieder darauf drängen müssen, überhaupt beteiligt zu werden. Das Ergebnis zeigt, dass es letztlich darum gehe, an dieser Stelle viel Geld einzunehmen. Das entspreche nicht den Vorstellungen des Stadtteilbeirates.

Die Angebotsphase des Strukturierten Bieterverfahren endete am 28. August 2015. Die Zahl der Interessenten soll im zweistelligen Bereich liegen.

Der STB nominiert einstimmig Sandra Weiß als Mitglied für die Jury.

Anwesende Anwohner kritisieren, dass nur ein Mitglied der Jury vom STB gestellt wird. Insgesamt besteht die Jury aus 5 Personen.

Nachtrag: Auf der Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses vom 3. September 2015 wurde beschlossen, dass zwei Mitglieder des STB in die Jury berufen werden. Der STB wird deshalb ein weiteres Mitglied nachnominieren.

TOP 7: FairFahr-Wochen / Problem-Punkte-Tour 2015: Bilanz

Herr Radestock zieht ein positives Fazit der FairFahr-Wochen. Insgesamt wurde die Aktion von vielen Menschen in Einfeld begrüßt.

Der aktuelle Stand der Bearbeitung der bei der Problem-Punkte-Tour

abgefahrenen Punkte, ist diesem Protokoll beigelegt.

Eine Stellungnahme des STB zu den Geschwindigkeitskontrollen in Einfeld ist ebenfalls diesem Protokoll beigelegt.

Antrag Zusatzschild Spielstraße: Der STB beschließt diesen Antrag einstimmig. Darin wird die Aufstellung eines erklärenden Schildes für die Spielstraße Bruno-Fuhlendorf-Weg/ Parchimer Straße erbeten.

TOP 8: Parkplätze Prof.-Graf-Straße

Die Stadt wäre grundsätzlich einverstanden, den Anwohnern zu erlauben, ihren Pkw auf dem eigenen Grundstück abzustellen, wenn alle dies wollen. In diesem Fall würde der Kantstein abgesenkt und somit der Parkstreifen wegfallen.

Hierdurch fallen allerdings erhebliche Kosten für die betroffenen Grundstücksinhaber an (die Rede ist von bis zu 5000 Euro). Die Willensbekundung der Anwohner stammt aus der Zeit, als von diesen Kosten noch nicht die Rede war.

Wenn weiterhin alle Interesse an dieser Maßnahme haben, soll bei einer der nächsten STB-Sitzungen beraten werden, damit auch Anwohner der gegenüberliegenden Wohnungen die Möglichkeit haben, sich zu äußern

Der STB wird dann entscheiden, ob der Antrag weiterverfolgt werden soll.

TOP 09: Einwohnerfragestunde

Eine Anwohnerin beklagt, dass die Schilder, die das Hundebaden im Einfeld See verbieten, zu klein sind. Eine frühere Anfrage des STB an die Stadt bezüglich größerer Schilder war nicht erfolgreich.

Ein Anwohner des Seekamp fordert, die Straße zur Anliegerstraße zu machen. Diese Forderung lehnt der STB weiterhin ab.

Es werden mehr Sitzbänke für den Weg an der Ostseite des Einfelders Sees gefordert.

Auf dem Müllsammelplatz Roschdohler Weg kommt es wiederholt zu wilder Müllablagerung. Herr Radestock entgegnet, dass das TBZ den Platz regelmäßig kontrolliert.

Frau Capell weist erneut auf die häufig mit überhöhter Geschwindigkeit fahrenden Autos in der Dorfstraße hin.

Der Bolzplatz im Park Kreuzkamp/Fuhrkamp soll von Hundebesitzern missbräuchlich benutzt werden. Der STB wird die Situation weiterhin beobachten.

TOP 10: Beschlusskontrolle

Der aktuelle Stand der Bearbeitung der vom STB gestellten Anträge ist diesem Protokoll beigefügt.

TOP 11: Termine, Berichte, Mitteilungen

Die Trafostation in der Dorfstraße wird auf Bitten des STB demnächst von Graffiti-Künstlern mit einem ansprechenden Einfelder See-Motiv verschönert werden. Die Kosten trägt die SH Netz AG.

Folgende Fahrbahnerneuerungen sind 2015 in Einfeld geplant:

Roschdohler Weg vom Christiansweg bis Krückenkrug
Zeitraum: 21.09. - 09.10.

Friedrich-Wöhler-Straße vom Stoverweg bis Christiansweg
Zeitraum: 21.09. - 09.10.

Frau Weiß gibt den Rücktritt von Frau Hagemann aus dem Stadtteilbeirat bekannt. Frau Hagemann kann ihre Arbeit aus gesundheitlichen Gründen nicht fortsetzen. Als Nachfolger nominiert die CDU Dr. Jan Marr.

Herr Radestock weist darauf hin, dass die Protokolle der STB-Sitzungen auf der Internetseite www.nms-einfeld.de nachgelesen werden können.

Die **nächste Sitzung** des Stadtteilbeirats Einfeld findet voraussichtlich **im November** in der Mensa der Alexander-von-Humboldt-Schule statt.

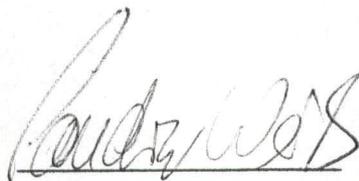
Herr Radestock schließt die Sitzung um 22.00 Uhr.

Neumünster, den 07.09.2015



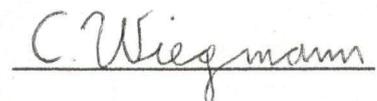
Sven Radestock

Stadtteilvorsteher



Sandra Weiß

Stellv. Stadtteilvorsteherin



Carsten Wiegmann

Schriftführer

Stadtteilbeirat Einfeld **Antrag Zusatzschild Spielstraße**

Der Stadtteilbeirat Einfeld bittet die zuständigen Abteilungen der Stadtverwaltung, an den drei Zufahrten des Wohngebiets Bruno-Fuhlendorf-Weg/Parchimer Straße zusätzliche Schilder zu installieren, die explizit auf die Bedeutung der vorhandenen Spielstraße hinweisen.

Begründung

Immer wieder erreichen den Stadtteilbeirat Beschwerden über zu schnelle Autos in Spielstraßen. Im Nachbarort Mühbrook hat man auf derartige Probleme reagiert, indem man Zusatzschilder installiert hat. Diese Schilder bringen die zu beachtenden Regeln kurz und übersichtlich auf den Punkt (siehe Foto). Eine Nachfrage beim Mühbrooker Bürgermeister haben bestätigt, dass die Gemeinde seit der Installation keine Beschwerden mehr erreichen. Dies sollte Ansporn genug sein, diese Maßnahme auch für das besagte Wohngebiet in Einfeld zu testen – zumal aktuelle Messdaten (ohne Zusatzschild) zeigen, dass in diesem Wohngebiet Handlungsbedarf besteht. Es wäre darüber hinaus interessant, nach der Installation erneut die gefahrenen Geschwindigkeiten zu messen.



Stadtteilbeirat Einfeld

Übersicht der Anträge, Aufträge etc. in Bearbeitung (Stand 04. September 2015)

Antrag aus der November-2014-Sitzung

Antrag **Neubaugelbiet Brammerhorst / Spielstraßen**, TOP 6/9 (Burenkrog und Stoppenbrook als Spielstraßen kenntlich machen)

=> 2 Schilder sollen aufgestellt werden, die das Einfahren von Lkw über 3,5 t verbieten

=> Fr. Kaiser (Tiefbauamt) prüft, ob evtl. eine bauliche Lösung (z.B. Baumpflanzung) den Einfahrtsbereich weniger attraktiv für Lkw erscheinen lässt

=> Fr. Kaiser prüft außerdem, ob weitere bauliche Lösungen im verkehrsberuhigten Bereich möglich sind

Anträge aus der Oktober-2014-Sitzung

Antrag **Barrierefreiheit am Einfeld See**, TOP 6

=> Nach positiver Vorprüfung durch die Untere Naturschutzbehörde und Untere Denkmalschutzbehörde kann unter Vorbehalt der Erhaltung des Böschungsreliefs eine Wegführung im Verlauf der ehem. bestehenden Trasse hergestellt werden. Vorbehaltlich der zur Zeit erfolgenden Planung und Kostenschätzung für eine Herstellung als wassergebundener Weg ist eine Umsetzung für das Frühjahr 2016 vorgesehen.

Im Bereich des Segelclubs werden 4 Behindertengerechte Stellplätze vorgesehen. Die Ausführung erfolgt in einem Naturstein-Kleinpflaster mit Fugenverguss. Die bauliche Umsetzung erfolgt Sept./Oktober 2015.

Antrag **Briefkasten Looper Weg**, TOP 8.2

=> Dt. Post AG ist mit Umsetzung „grundsätzlich einverstanden“, Gerd Grümmer als Eigentümer des Edeka-Marktes ebenfalls. Da es sich um eine bauliche Änderung handelt, wird dies nun noch mit der Edeka-Zentrale geklärt. Danach werden der genaue Standort festgelegt und die Aufstellgenehmigung an die Post geschickt.

Antrag aus der Januar-2015-Sitzung

Antrag **Parkplätze Professor-Graf-Straße**, TOP 7,

=> Stadt wäre grundsätzlich einverstanden, den Anwohnern zu erlauben, ihren Pkw auf dem eigenen Grundstück abzustellen, wenn alle dies wollen. In diesem Fall würde der Kantstein abgesenkt und somit der Parkstreifen wegfallen.

=> Hierdurch fallen allerdings erhebliche Kosten für die betroffenen Grundstücksinhaber an (die Rede ist von bis zu 5000 Euro). Die Willensbekundung der Anwohner stammt aus der Zeit, als von diesen Kosten noch nicht die Rede war.

=> Wenn weiterhin alle Interesse an dieser Maßnahme haben, Beratung bei nächster STB-Sitzung, damit auch Anwohner der gegenüberliegenden Wohnungen die Möglichkeit haben, sich zu äußern

=> Frau Kaiser ermittelt zwischenzeitlich, wie viele Stellflächen wegfallen würden

Antrag aus der März-2015-Sitzung

Anlieger-frei- und evtl. Sackgassenschild für Straße **Brammerhorst**

=> siehe oben

Laufende Verfahren, bei denen die Verwaltung am Zuge ist

Antrag **Buslinien in Einfeld** (hier: Haltestelle Einfelder Schanze), STB-Sitzung vom 4.2.14, TOP 8.4

=> Antwortschreiben erhalten (demnach wurde um Stellungnahme der SWN gebeten)

=> Punkt soll bei Neuaufstellung des RNVP beraten werden; geplante Beteiligung noch 2015

Neugestaltung Marktplatz

Gesammelte Wünsche:

- Geordnete Parkmöglichkeiten, ohne ein reiner Parkplatz zu werden (STB)
- Möglichkeit, quer über den Platz zu fahren, sollte unterbunden werden (STB)
- Bau einer Tribüne am Wall vor der KITA (Herr Heeschen)

- Sitzbänke, Blumenkübel, Inlinerbahn (Frau von der Osten)
- Es wird darauf hingewiesen, dass bei der Neugestaltung auch die Nutzung durch den Jahrmarkt berücksichtigt werden muss (Erdnägel, Belastung).

Verkehrsangelegenheiten aus der Liste der ProblemPunkteTour

Beschilderung für Radfahrer Einfelder Schanze / Kieler Straße => Bestehende Schilder wurden abgebaut, Hinweisschilder (Radfahrer Richtung Innenstadt über Neue Straße) nicht installiert.

=> lt. Stadtplanung ist das Schild nicht vorgesehen, da die Radwegführung über die Kieler Straße leiten soll, das Radwegenetz sehe das so vor

=> Einspruch durch ST-Vorsteher, jetzt erneute Nachfrage durch Fr. Bosserhoff

Mögliche Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im Bruno-Fuhlendorf-Weg

=> siehe Auflistung „ProblemPunkte 2015 – Ergebnisse“

Parkplatz Einfelder Schanze, Nutzung durch Lkw

=> Stadt klärt mit Polizei und Straßenbaulastträger, ob die Nutzung nur für Pkw vorgeschrieben werden kann; grundsätzlich „ist hier durchaus die Überlegung angebracht“

- Fehlende **Leitplanken** südl. des Parkplatzes Einfelder Schanze /
- **Vorfahrt-Gewähren-Schild** Ecke Einfelder Str./Dorfstraße /
- schlechte Sicht durch **parkende Autos** gegenüber der **Karl-Feldmann-Str.**

=> diese Punkte werden auf der nächsten Verkehrsfahrt (z.T. nochmals) geprüft)

Fußgängerquerung Kieler Straße Höhe Tannenhof

=> Die Stadt ist grundsätzlich dafür, hier einen Zebrastreifen anzuordnen. Weitere Prüfung läuft.

ProblemPunkte 2015

Ergebnisse – Stand: 04.09.2015

FairFahr-Wochen

Idee: Zwei Wochen lang suchen Mitglieder des Stadtteilbeirats gemeinsam mit der Einfelder Polizei Orte auf, an denen es immer wieder Probleme gibt. Menschen werden angesprochen und im Gespräch und/oder per Info-Zettel auf die Situation hingewiesen. Zu einem späteren Zeitpunkt sucht die Polizei dieselben Orte auf und erteilt ggf. Verwarnungen.

Orte für die FairFahr-Woche

- Dorfstraße (Parken im Parkverbot, Nutzung des Radwegs mit dem Auto)
- Uferstraße (Parken im Parkverbot)
- Einfelder Marktplatz (Autos fahren quer über den Platz)
- Brammerhorst (Autofahrer aus dem Neubaugebiet beachten häufig nicht, dass sie erst als letzte fahren dürfen)
- Parchimer Straße/Roschdohler Weg sowie Bruno-Fuhlendorff-Weg (Autos fahren zu schnell)
- Einfelder Straße Höhe Friedhof/Glückseck (parkende Autos morgens)
- Seewisch (parkende Autos auf der rechten Fußgängerseite, in Richtung See gesehen)
- Enenvelde (parkende Autos auf dem Fußweg)

⇒ FairFahr-Wochen liefen vom 15. bis 28. Juni

⇒ Die Stadt hat darüber hinaus von sich aus einige der Punkte kontrolliert:

Roschdohler Weg/ Parchimer Straße

- mobile Messtafel vom 6. bis 11. Juli:
6784 Fahrzeuge gemessen,
durchschnittliche Geschwindigkeit 45,5 km/h
- mobile Messung im PKW (im Vorwege):
317 Fahrzeuge gemessen,
6 mal zu schnell (Verwarngeld)

⇒ Fazit: „*Dieses Ergebnis zeigt eine Handlungsnotwendigkeit in diesem Bereich. ... Aufgrund der aktuellen Ergebnisse wird der Messbetrieb in diesem Bereich zu verschiedenen Zeiten intensiviert.*“

Seekamp

- Zwei Messungen im PKW:
erste Messung keine Überschreitungen,
zweite Messung 13mal zu schnell
(Verwarngeld)

Einfelder Straße/Glückseck

- Kontrolle am 30. Juni:
Keine Park-Verstöße

Dorfstraße/Karl-Feldmann-Straße

- Kontrolle am 30. Juni:
Keine Park-Verstöße

Seewisch

- Kontrolle am 30. Juni:
5 Park-Verstöße auf dem Grünstreifen
- Kontrolle am 7. Juli:
5 Park-Verstöße auf dem Grünstreifen
- Kontrolle am 16. Juli:
9 Park-Verstöße auf dem Grünstreifen

Anmerkung der Stadt:

“Im Anschluss an die Kontrollfahrt am 30.06.15 wurde durch die aufnehmenden Bediensteten berichtet, dass sich die Anwohner des Seewisch über die Kontrolle beschwerten und hier kein Handlungsbedarf bei der Überwachung sehen. Die Fahrzeuge würden niemanden stören.“

Fazit der Stadt:

„Bezüglich der Überwachung des ruhenden Verkehrs wird angeregt, den Umfang durch den Stadtteilbeirat Einfeld

bestimmen zu lassen. Vor allem der Bereich Seewisch wird nach hiesiger Einschätzung erhöhten Unmut bei den Anwohnern auslösen.“

Hinweise - und die Antworten darauf

Allgemeines

Stichweg Hufeisenweg / Op de Geest

- ⇒ Eigentümer Hufeisenweg 47 und 49: Büsche müssen beschnitten werden
- ⇒ Öffentliche Flächen ungepflegt (Giersch)
- ⇒ *Hierzu wird eine Überprüfung durch das Technische Betriebszentrum veranlasst. Es erfolgt ggf. eine Aufforderung der Anlieger zur Beseitigung von Überwüchsen.*

*Unter anderem in den öffentlichen Grünflächen wie in ruderalisierten Gärten oder in der freien Landschaft wachsender Giersch (*Aegopodium podagraria*) ist eine in unserem Naturraum typische natürliche Pflanzenart stickstoffreicher Säume. Nur unter Wiesen- oder Weidenutzung, in Rasenflächen und unter starkem Schattendruck wird sie verdrängt. Eine entsprechende Bewirtschaftung der Flächen ist hier i.d.R. nicht vorgesehen.*

Roschdohler Weg

- ⇒ Zwischen Eichhofweg und Waldorfschule gibt es keine Mülleimer (Vorschlag: Zumindest an den Bushaltestellen)
- ⇒ *TBZ teilt mit, dass das Anliegen geprüft wurde und derzeit von der Stadtreinigung kein Erfordernis für eine weitere Ausstattung gesehen wird. Nach Einspruch des STB-Vorsitzenden wird probeweise dennoch ein zusätzlicher Behälter installiert.*

Radwegpflege

- ⇒ Z.T. zugewachsen – Bsp. Kieler Straße: Ostseite ok, Westseite schlecht

=> Die Unterhaltung des Radweges wird in der Abt. 60.3 geprüft. Erforderliche Maßnahmen werden von dort veranlasst.

Einfelder Straße

⇒ Einige der Kopflinden müssten verjüngt werden, sagt ein Anwohner; bitte Überprüfung durch Fachleute

=> Bei dem schönen Lindenbestand handelt es sich um eine lückige Allee aus ursprünglich Kopflinden. Es besteht ein erheblicher Pflegerückstand. Die erforderlichen Pflegemaßnahmen werden durch die Abteilung Grünflächen geprüft.

Einfelder Str. / Dorfstraße

⇒ Baumbeet an der Volksbank – Frage: Darf das von privat bepflanzt werden?

=> Das Beet kann von privat bepflanzt werden wenn auch die Bereitschaft besteht die Pflege durchzuführen. Hierzu wird eine schriftliche Regelung mit der Abteilung Grünflächen getroffen. Gegebenenfalls erforderliche intensive Pflegemaßnahmen können durch das Technische Betriebszentrum hier nicht erbracht werden. Interessenten möchten sich bitte an die Abteilung Grünflächen, Herrn Feilke (942-2030) wenden.

Wenn gewünscht kann eine pflegeleichte Neubepflanzung der Baumscheibe von der Abteilung Grünflächen unter Verbleib der Pflege bei dem Technischen Betriebszentrum vorgesehen werden.

Verkehr

Uferstraße/Seekamp

⇒ Autos parken bei gutem Wetter auf dem Rasen (Vorschlag: Bereits vorhandene Steine mit dekorativen Ketten oder Tauen verbinden)

=> Um das schöne offene Bild im Übergang zum Einfelder See zu erhalten, soll es zunächst bei den nur zeichenhaft gesetzten Pollern bleiben.

Das Thema wird von der Verkehrsbehörde bei der nächsten Verkehrsfahrt erörtert.

Von dort empfohlene Maßnahmen sollen vor weiteren Überlegungen abgewartet werden.

Einfelder Schanze

- ⇒ Nördlich des Parkplatzes gibt es Leitplanken, südlich fehlen sie
- ⇒ Noch immer kein Hinweisschild, das Radfahrer in Richtung Innenstadt über die Neue Straße leitet
- ⇒ *wird bei nächster Verkehrsfahrt geprüft*

Einfelder Schanze – Radweg

- ⇒ An der Einmündung zur Einfelder Straße sollte ein Hinweisschild aufgestellt werden, das Radler Richtung Innenstadt über Einfelder Straße / Neue Straße führt. Zugesagt, aber nicht umgesetzt.
- ⇒ *Verkehrsaufsicht hakt nach*

Einfelder Straße - Ecke Dorfstraße

- ⇒ Das Schild „Vorfahrt gewähren“ (Höhe Volksbank) ist durch den Baum schwer einsehbar. Vorschlag: Das Schild (oder ein zusätzliches) wird auf der (in Fahrtrichtung) linken Ampel befestigt. Antwort der Stadt: Schild muss auf jeden Fall rechts installiert sein.
- ⇒ *Mgl. Zusatzschild wird bei nächster Verkehrsfahrt geprüft.*

Bruno-Fuhlendorff-Weg

- ⇒ Frage: Weitere bauliche Möglichkeiten sinnvoll?
- ⇒ *Nach Vor-Ort-Termin Einvernehmen: im Bruno-Fuhlendorff-Weg nicht, in der Parchimer Straße sollte bei Stellflächen und Bäumen nachgebessert werden*
- ⇒ *Tiefbauamt und Grünflächenamt verständigen sich.*
- ⇒ *Stadtteilbeirat beantragt zusätzliche Schilder, die die Regeln des verkehrsberuhigten Bereichs erläutern (siehe Extra-Antrag).*

Allgemeine ProblemPunkte

- Wege in schlechtem Zustand (z.B. Stichweg Hufeisenweg/Op de Geest, Enenvelde)
- Kantsteine zu hoch
- Schlechter Zustand Radweg Kieler Straße
- Geschwindigkeitsüberschreitungen Roschdohler Weg (nachts!) ; ;

ProblemPunkte, die sich bereits erledigt haben

- Zufahrt Kleingärten v. Enenvelde
(Bauschutt beseitigt, Baufahrzeuge sind nur vorübergehendes Problem, die Polizei wird es weiter im Auge behalten)
- Mecklenburger Weg
(Büsche beschnitten; Hundekotbeutelhalter hält der STB hier nicht für nötig; wenn Laterne noch defekt, direkte Meldung über neumuenster.de)
- Karl-Feldmann-Str. / Dorfstraße
(Probleme durch parkenden Autos gegenüber der Einmündung; laut StVO jedoch zulässig)
- Bahntrasse / Am Moor: Trampelpfad über die Gleise
=> Bundespolizeiinspektion FL kümmert sich
- Einfelder Schanze (Verkehrinsel vor dem Einfelder Hof)
 - ⇒ Richtungsweisende Schilder (blau) werden von ausparkenden Hotelgästen immer wieder umgefahren – Frage: Lassen sich die Schilder durch Bügel o.ä. sichern ?
Antwort der Stadt: „... *tatsächlich gab es in den letzten 10 Jahren 15 Beschädigungen an diesem Schild. Wir sind aber dennoch der Meinung, dass ein Bügel nur zur Folge hätte, dass wir dann 2 Ausstattungsstücke ersetzen (reparieren) müssten. Von daher halten wir es nicht für sinnvoll, hier noch Bügel zu setzen.*“
- Eichhofweg
 - ⇒ Sperrung der Brücke wird nicht beachtet => Stellungnahme auf STB-Sitzung 3.6.2015
- Einfelder Marktplatz
 - ⇒ Bei der geplanten Neugestaltung des Platzes müssen Parkplätze vorgesehen werden; gleichzeitig muss das Fahren quer über den Platz unterbunden werden
 - ⇒ Wünsche-Katalog zusammengetragen am 3.6.2015 und an Stadt weitergeleitet
- Wanderweg Einfelder See
 - ⇒ Bänke z.T. in schlechtem Zustand
 - ⇒ Die Bänke am Wanderweg Einfelder See wurden durch das Technische Betriebszentrum gereinigt. Schadhafte Bänke werden instand gesetzt.
- Verschmutzter Bahnhof

- Kieler Straße / Am Moor

=> Fußweg von Anwohnerin gesperrt

=> Gespräch mit Anwohnerin geführt: Der Weg gehört zum Grundstück der Anwohnerin, auch wenn öffentliche Karten dies anders zeigen. Stadt habe vor Jahren ein Kaufangebot für den Weg unterbreitet, das Verfahren dann aber lange liegen lassen. Inzwischen besteht kein Verkaufsinteresse, da erhöhte Lärmbelästigung befürchtet wird. Die Versicherung der Anliegerin verbietet es ihren Angaben zufolge, den Weg bei den derzeitigen Eigentumsverhältnissen völlig freizugeben. Mit Nachbarn gebe es deshalb Vereinbarungen (keine Haftungsansprüche), einige besitzen auch Wegerecht.

Stellungnahme Stadtteilbeirat zur Verkehrsüberwachung in Einfeld

Der STB hält eine wiederholte Überwachung des ruhenden Verkehrs im gesamten Bereich des Seewisch für verzichtbar, sofern keine konkreten Beschwerden vorliegen. Eine Ausnahme bildet der Bereich an der Einmündung zur Einfeldstraße (gegenüber des Frisiersalons) – hier parken häufig Autos und behindern damit Fußgänger.

Im Bereich Uferstraße/Seekamp sind eine weitere Überwachung oder auch die vorgeschlagenen Maßnahmen wünschenswert, da hier bei schönem Wetter sehr häufig auf dem Rasen geparkt wird, obwohl dies hier auch auf der Straße möglich wäre. Dies würde die Geschwindigkeit im Seekamp/Uferstraße reduzieren helfen, und der Rasen würde weniger strapaziert.

Die ProblemPunkte Dorfstraße/gegenüber Einmündung Karl-Feldmann-Straße sowie Einfeldstraße/Glückseck bitten wir weiter im Auge zu behalten.

Darüber hinaus bitten für die Dorfstraße zusätzlich zu den immer wiederkehrenden Geschwindigkeitskontrollen in Höhe Kindergarten auch um Kontrollen im westlichen Bereich (Übergang Looper Weg).